

**kestner
gesellschaft**

hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

[**Incontri – Institut
für neue Musik**]

Montag, 27. Mai 2024 | 19:30 Uhr | Kestner Gesellschaft

PODIUM für Jean-François Laporte & Babel Table



© Othman Ouais

PROGRAMM

Julie Delisle	<i>Monolithe</i> (2023)
Zampia Betty Mavropoulou *	<i>α – titlo</i> (UA)
Alessandro Kai Mettke *	<i>Absurdis</i> (UA)
Rebeca Vilpuu *	<i>In Space</i> (UA)
Leon Speicher *	<i>Crossroads</i> (UA)
Giannis Giannopoulos	<i>Seem's like</i> (2024)

* Studierende der Kompositionsklasse des Incontri - Institut für neue Musik
(Prof. Aaron Cassidy, Prof. Gordon Williamson und Joachim Heintz)

Jean-François Laporte

verfolgt als Künstler seit Mitte der 1990er Jahre einen hybriden Ansatz, der Klangkunst, Musikkomposition, Performance, Interpretation, Installation, Improvisation und digitale Kunst miteinander verbindet.

Er ist Gründer, künstlerischer Leiter und Generaldirektor von *Productions Totem contemporain*, für das bereits zahlreiche Komponist*innen Werke geschrieben haben.

Er selbst hat mehr als sechzig Werke komponiert, die sowohl im In- als auch im Ausland uraufgeführt und aufgeführt wurden. Er und seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Außerdem entwickelt und baut Jean-François Laporte neue Musikinstrumente, die er in seine Werke und auch in seine Installationen integriert.

Nach einem Workshop mit der Kompositionsklasse der HMTMH im November 2023 präsentiert Jean-François Laporte nun die für ihn und sein *Babel Table* neu komponierten Werke der Studierenden in diesem Konzert erstmals der Öffentlichkeit.

*Eine Kooperationsveranstaltung der Kestner Gesellschaft mit dem
Incontri – Institut für neue Musik der HMTMH*

weitere Incontri-Veranstaltungen:



Incontri-Newsletter:





Zampia Betty Mavropoulou

α – titlo (UA)

Manchmal gibt es einfach keine Worte... keine Worte für den Titel einer Komposition, oder keine Worte, um eine Situation, ein Gefühl, einen Gedanken zu beschreiben...

Man kann sich selbst auf viele Arten vorstellen...

einige davon sind die Wahrheit, andere sind nur Phantasien, wie es sein sollte - oder vielleicht, wie es sein könnte.

Oder vielleicht ist es auch einfach nur ein Tagtraum.

Niemand kann es wissen...

und das Wichtigste ist, dass niemand es jemals wissen wird.

Dieses Stück soll Orte, Gespräche, Situationen und Gefühle beschreiben, denen man in seinem Alltag begegnet.

Manchmal sind es nur ein oder zwei Sekunden, andere dauern stundenlang... vielleicht Tage...

Deshalb habe ich beschlossen, dem Stück keinen Titel zu geben... nichts zu benennen, damit es - mit nur diesen wenigen Hinweisen - beim Hören offen ist, um selbst zu entscheiden und sich vorzustellen, wo oder wer man sein möchte...

Viel Spaß!

Alessandro Kai Mettke

Absurdis (UA)

Es ist nur Nebel zu sehen.

Die Figuren verschlungen von der grauen Dunkelheit
sind schwer zu erkennen.

Ich glaube, es sind Bäume, die da stehen und nichts tun.
Tun nichts - außer Starren. Starren als wären sie Menschen.

Es sind nur Bäume im Nebel.

Es sind Stimmen zu hören in den verschlungenen Fernen.
Ich glaube, es sind Vögel, die singen und sich nicht ausruhen.

Sie sehen mich und trotzdem singen sie,
als wollten sie mit mir sprechen.

Es ist nur Nebel zu sehen.





Rebeca Vilpuu

In Space (UA)

Das Stück ist inspiriert durch das Weltall voller Sterne. Es ist ein Experiment, wie diese imaginären Ideen hier im Konzert-Raum tatsächlich klingen werden.

In space ist eine Komposition für vorproduzierte elektronische Tonspuren und ein erfundenes Instrument. Die Kombination aus beidem wird über ein 5.1-Audiosystem wiedergegeben. Das All-in-One-Instrument *Babel Table* ist sehr vielseitig. Für mich ist es wie eine Schlagzeuggruppe, bei der der Spieler viele einzelne Instrumente gleichzeitig vor sich hat. Nur dass sie alle miteinander verbunden sind:

durch einen Luftstrom, der die Klänge erzeugt.

In meiner Komposition gibt es eine Menge Geräusche der Luft zu hören, die variieren. Am Instrument sind Mikrofone angebracht, die diese Töne einfangen, die dann zwischen dem linken und dem rechten Lautsprecher hin und her wandern. Aber natürlich werden auch viele andere Klänge erzeugt. Zum Beispiel mit den Membranen der kleineren Instrumente. Oder mit dem Kabelbinder, der am Instrument befestigt ist und auf die Membran eines Rohres schlägt. Für das Tonbandmaterial habe ich voraufgenommene Sounds und Soundsamples verwendet.

Leon Speicher

Crossroads (UA)

Der Titel *Crossroads* ist eine Referenz zu einer modernen Legende, laut welcher der amerikanische Blues-Gitarrist Robert Johnson an einer Kreuzung, nahe dem Mississippi, einen Pakt mit dem Teufel geschlossen haben soll.

In dem gleichnamigen Song befindet sich jedoch kein Bezug zu einem solchen Deal.

Dennoch möchte ich mit meinem Stück die Atmosphäre, welche diese Legende bei mir auslöst, darstellen.

